

Mörfelden-Walldorf, den 14.09.2018

Pressemitteilung

Gründung einer Bürgerinitiative zum Erhalt der beiden Gerätehäuser

„MöWa für zwei“

Sebastian Gleser, Raphael Anger und Marco Schmitz, die drei Vertrauensleute der Unterschriftensammlung für den nunmehr beschlossenen Bürgerentscheid, laden zu einer Gründungsversammlung für eine Bürgerinitiative zum Erhalt beider Feuerwehrgerätehäuser ein. Diese wird am **Freitag, den 21.09.2018, 19:30 Uhr** im Gasthaus zum Goldenen Apfel, Stadtteil Mörfelden stattfinden.

Die drei Vertrauensleute erhoffen sich von der Gründung der BI „Möwa für zwei“ eine Signalwirkung. „Wir sind in den vergangenen Wochen von vielen Bürgerinnen und Bürgern angesprochen worden, die sich um ihre Sicherheit sorgen und sich für den Erhalt der beiden Gerätehäuser engagieren wollen. Die Bürgerinitiative soll auch dafür ein parteiunabhängiges Forum bieten.“, erklärt Sebastian Gleser. „Die Einladung zur Gründungsversammlung richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger und wir freuen uns über jede helfende Hand.“, so Gleser weiter.

Raphael Anger ergänzt: „Uns geht es hierbei auch nicht um Vereinsmeierei, sondern einzig und allein um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Diese sehen wir durch die Pläne des Magistrats massiv gefährdet.“ Erklärtes Ziel der Bürgerinitiative soll daher der Erhalt und die sachgerechte Sanierung der beiden Gerätehäuser sein. Nur so lasse sich ein flächendeckender Brandschutz, der den gesetzlichen Hilfsfristen entspricht, im gesamten Stadtgebiet sicherstellen, so Anger weiter.

Ein Gründungspapier soll im Rahmen der Versammlung am kommenden Freitag verabschiedet werden. „Hier wird es insbesondere um Fragen der Brandsicherheit gehen.“, erläutert Marco Schmitz und verweist auch auf die vielen aktiven Feuerwehrleute, die sich bereits zur Gründung der BI bereit erklärt haben. „Wir können hier auf ein solides und praxiserprobtes Fachwissen zurückgreifen, das wir gerne in den politischen Entscheidungsprozess miteinfließen lassen wollen.“, so Schmitz.

Sebastian Gleser stellt klar, dass es sich bei der Bürgerinitiative um keinen Schnellschuss handle. „Wir haben uns die Gründung reiflich überlegt und im Vorfeld auf anderen Wegen versucht die politischen Entscheidungsträger mit Fakten und Praxiswissen zu unterstützen. Leider wurden dabei kurzfristige, parteipolitische Ziele

MöWa für zwei

Für den Erhalt der
Feuerwehrstandorte in
Mörfelden-Walldorf

über die Sicherheit der Bürger gestellt. Die Gründung der BI ist eine direkte Folge dieser Politik.“ Marco Schmitz ergänzt: „Wenn sich die Politik nicht dem fachkundigen Rat der Wehrführungen verweigert hätte, wäre das zentrale Gerätehaus nie beschlossen worden.“

Denn: Vergleicht man den zentralen Standort zwischen beiden Stadtteilen mit den bestehenden dezentralen Standorten, verschlechtern sich die Hilfsfristen, in einigen Wohnbereichen auch über die vorgeschriebenen 10 Minuten hinaus. Dies gilt bei einem zentralen Standort vor allem für die Innenstadtlagen in Mörfelden süd-westlich des Bahnhofs und in Walldorf nördlich der Waldstraße / westlich vom Rathaus. Leider werden erst jetzt aussagekräftige Tests für die An- und Abfahrt zum zentralen Standort durchgeführt. Insbesondere die Anfahrtswege gestalten sich schwierig, da in Stoßzeiten die Kreuzung B44/Wageninger Straße stark frequentiert ist.

Auch das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr wird bei einem zentralen Standort in Frage gestellt – hauptamtliche Unterstützung der Feuerwehr, die vermutlich zwingend notwendig wird, würde mindestens 1,5 Millionen Euro pro Jahr kosten.

Abschließend erklären die drei Vertrauensleute: „Wir hätten uns gewünscht, dass die Politik – allen voran die Koalition von SPD, FW und FDP – den Entscheidungsprozess von Anfang gemeinsam mit den Wehren geführt hätte. Der Bürgerentscheid ist nun die letzte Möglichkeit diesen brandschutzpolitischen Irrweg wieder zu verlassen und dabei kommt es auf jede Stimme an.“

Der Gründungsversammlung sollen weitere Bürgerinformationsveranstaltungen sowie Informationsstände auf den Wochenmärkten folgen.